

getzewgen vnnsere rete vnnnd lieben getrauwen Hugolt von Sleinitz vnser obermarschalh, er Caspar von Schonberg ritter vnd ander vnser manne vnd diner glawbwirdiger gnug. Zu vrkunde mit vnnserm hertzogen Ernsts anhangendem insigel, des wir hertzog Albrecht hirtzu mitgebrauchen, wissentlich vorsigelt vnd geben zu Liptzk nach gots geburt tausent vierhundert vnd dornach im einvndachtzigisten iaren am freitag nach Jubilate.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen.

No. 517. 1481. 24. Juli.

*Hans und Leonhardus Meseberge Gebrüder Bürger zu Leipzig verkaufen dem Rathe von wegen des hospitals sinte Georgen auf ihren Erb- und Lehngütern in und vor der Stadt 25 Rh. Gulden für 500 Rh. Gulden unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Gegeben — am dinstage noch Mariae Magdalena.*

Orig. mit den Siegeln der Meseberge im Rathsarchiv zu Leipzig.

Nach dem landesfürstlichen Gunstbriefe v. 19. October 1481 (Orig. im Rathsarchiv) verkauften die Gebrüder Meseberge 25 Gulden auf ihrem Dorfe Reudnitz in der Pflege Leipzig.

No. 518. 1481. 17. Sept.

*Innungsartikel der Gerber.*

Wir burgermeister vnd geschworne rathsmanne der stadt Leiptzig bekennen vnnnd thuen kundt mit diesem briue gegen iedermenniglichen, die in sehen horen oder lesenn, das wir den ersamen meistern des handtwergs der gerber alhier bey vns alle vnnnd itzliche stücke puncte vnd artickel hier nach geschriebenn, die sie vnder sich vnd auf iren handtwerge zuhaldenn vonn neues reformiret gesatz vnd gewilliget habenn, von irer vleissigen bitte vnnnd vmb gemeines nutztes willenn, so doraus kommen sol vnd mag, ihn allen vnd dem handtwerge zu gute auch confirmiret vnd bestettiget habenn, das die hinfur von allen vestiglich vnnnd vnuorgreiflich sollen gehalten werdenn inmassen hernach volgt vnnnd stuckweis eigentlich vsgedruckt vnd beschrieben seint. Nemblich zum ersten: Welcher meister einen knecht zu der lehre vordinget vnnnd aufnimpt, der sol den handtwerges meister vnnnd einen aus den acht meistern dartzu nehmenn vnnnd der lerknecht sol dem handtwerge alsdan zu handt zwey pfundt wachs gebenn vnd dem lerneister anderthalb schock, dauon sol derselbige lerneister, der den lerknecht aufnimpt, wan derselbige lerknecht ausgelernet hat dem handtwerge zehen groschen gebenn, entlieff aber der knecht seinem meister aus der lere, so sol er keinen andern lerknecht in einem iare aufnehmen. Item es sol kein geselle des handtwercks gewercke werden, er habe dan zwey iar auf dem handtwerge gelart nach des handtwercks gewonheit, ader wo er anderswo nur ein iar gelernet hett vnnnd alhier des handtwercks gewerck werden wolt, so sol er dem handtwerge zuuoraus in die buchsse funf gulden gebenn vnd sol darnach vmb sein